Amtliche Mitteilung und Berichte der Gemeinde St. Veit im Innkreis

Zugestellt durch Österreichische Post

Gemeindeinfo St. Veit im Innkreis

Ausgabe April 2023

Liebe St. Veiterinnen,
liebe St. Veiter!

First Responder

Eine schnelle Hilfe kann Leben retten!
Daher hat die Gemeinde St. Veit in einer gemeinsamen Aktion mit der Feuerwehr St. Veit für das Rote Kreuz einen First Responder Rucksack (Notfallrucksack) im Wert von € 2.200,— gespendet.
Dieser neue Notfallrucksack ist Jonas Hochrainer, der ehrenamtlich beim Roten Kreuz tätig ist, zugeteilt worden.
Wir freuen uns, mit dieser sinnvollen Neuanschaffung bei einem medizinischen Notfallfür eine noch schnellere Hilfe unserer Gemeindebürger sorgen zu können.
Bei Anton Witzmann und Jonas Hochrainer, sowie dem Team der Ortsstelle Aspach, bedanken wir uns für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz.

Sanierung ehemaliges Volksschulgebäude

Die aufwendige Sanierung des ehemaligen Volksschulgebäudes ist nun großteils abgeschlossen.
Erste Veranstaltungen konnten bereits abgehalten werden. Das Feedback dazu ist durchaus positiv, die neuen Gegebenheiten kommen gut an!
Wir können uns auf viele weitere Veranstaltungen freuen. Die neue Einrichtung lädt dazu ein, diese Räumlichkeiten dementsprechend zu nutzen.
Eine offizielle Eröffnung wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Feuerwehr Vollversammlung

Am 21. Jänner 2023 fand im Gasthaus Burgstaller die 127. Vollversammlung statt. Bei dieser Vollversammlung durfte ich die Neuwahlen abhalten.
Nach 15 Jahren als Schriftführerin stand Michaela Rothner nicht mehr zur Wahl. Danke dir, Michaela, für deine langjährige Tätigkeit!
Neu in diese Position wurde Katrin Holzleithner nominiert. Danke und alles Gute!
Alle die sich zur Wahl stellten, bekamen 100 % Zustimmung. Herzlichen Glückwunsch dazu.
Für die neue Periode danke ich dem neugewählten Kommando unter der Leitung von Kommandant Alexander Leingartner für die ehrenvolle und wichtige Aufgabe bereit zu stehen und dass ihr euch um die Sicherheit unserer Gemeinde kümmert.

Glasfaserausbau

Schön langsam kommen wir unserem gesetzten Ziel Glasfaserausbau-Fertigstellung immer näher.
Weitere Baumaßnahmen mit zwei verschiedenen Bautrupps beschleunigen den Fortschritt. Wenn ihr noch weitere Informationen zu dem Thema benötigt, meldet euch bitte am Gemeindeamt! Vielen Dank!

Öffentliches WC

Mit Anfang März durften wir von Herrn Hannes Auinger den Schlüssel für das neue öffentliche WC freudig in Empfang nehmen und seiner Bestimmung übergeben.
Herzliches Dankeschön für die kostenlose Bereitstellung des Raumes und Inventars.

Dieses Entgegenkommen ist eine Vorbildwirkung im Sinne der Allgemeinheit.
Die Öffnungszeiten werden vorerst rund um die Uhr gewährt sein.

Die neuen Wohnungen im ehemaligen „Kramerhaus“ werden demnächst an die neuen Gemeindebürger übergeben werden.

Ich wünsche euch ein schönes Osterfest im Kreise eurer Familien!

Euer Bürgermeister

Manfred Feichtinger

Aus der Gemeinde

Übergabe First Responder Rucksack

Aus der Gemeinde

Geburtstagsjubiläum

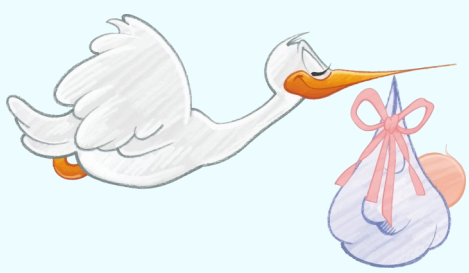
Elfrieda Senzenberger

80 Jahre

Geburt

Fabian Mayr

Eltern: Romana und Bernhard Mayr



Todesfälle

Elmar Baier

verstarb am
24. Jänner 2023
im 51. Lebensjahr

Anna Seifried

verstarb am
8. März 2023
im 97. Lebensjahr

Erinnerungen sind Sterne, die tröstend in das Dunkle der Trauer leuchten...

Öffentliches WC

Bronzemedaille für unsere Imkerin Sabine Berer

Der österreichweite Produktwettbewerb zeichnet Honig und Honigprodukte aus und bietet eine objektive Gelegenheit für einen Produktvergleich. Im Rahmen der „Goldenen Honigwabe“ werden verschiedene Honige, sowie „Spezialitäten mit Honig“ verkostet und prämiert.

Die Honige werden nach Erhalt von den Laborergebnissen mit einem Punkte-Schema von einer Fachjury beurteilt.

Sabine Berer ergatterte mit dem naturbelassenen Waldhonig, geerntet von ihren fleißigen Bienen im Kobernaußerwald, der grünen Lunge des Innviertels, den **bundesweiten 3. Platz.**

Gerne nimmt Sabine Bestellungen von Wald- oder Blütenhonig telefonisch oder per WhatsApp entgegen. (0664 76 77 420)

Herzliche Gratulation, SaBIENE!

Glasfaserausbau - Arbeiten gehen voran

Fertigstellung Sanierung ehemalige Volksschule

Manuel Preishuber hat am internationalen Ideenwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Pro Rare Austria, der Allianz für seltene Erkrankungen, teilgenommen.

Er erarbeitete einen Unterrichtsplan, wie man Volksschüler für den Umgang mit Klassenkameraden sensibilisieren kann, die von einer seltenen Krankheit betroffen sind.

Sein Plan wurde von einer Expertenjury zum Siegerprojekt gekürt.
Wir möchten Manuel Preishuber auf diesem Weg sehr herzlich zu seinem Erfolg gratulieren!

Das mediale Interesse daran war groß!

Die Brauner Warte und die Salzburger Nachrichten veröffentlichten bereits Artikel.

Sein Unterrichtsplan überzeugt europaweit

In Salzburg hat Manuel Preishuber einen Vorschlag erarbeitet, wie man seltene Erkrankungen in der Volksschule thematisieren kann.

STEFANIE SCHENKER

Manuel Preishuber vor der „Sonne" des von ihm entwickelten Unterrichtsplans. BILD: SN/PRIVAT

SALZBURG. Wie kann man Volksschüler für den Umgang mit Klassenkameraden sensibilisieren, die von einer seltenen Krankheit betroffen sind? Mit dieser Frage setzen sich Manuel Preishuber und seine Studienkolleginnen und -kollegen an der Pädagogischen Hochschule Salzburg auseinander. Sein Abschlussprojekt – eine Vorlage für den Unterricht von Sieben- bis Achtjährigen – hat nun eine internationale Expertenjury überzeugt. Das Ergebnis: Der Unterrichtsplan des 24-jährigen Masterstudenten wurde in einem von Pro Rare international ausgelobten Ideenwettbewerb zum Siegerprojekt gekürt. Die Unterrichtsvorlage ist nun im Vorfeld des Tags der seltenen Erkrankungen am 28. Februar von Rare Diseases Europe als Toolkit für die Schule online auf Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch zum Download bereitgestellt. Somit kann der Vorschlag aus Salzburg international als Unterrichtsmaterial eingesetzt werden.

Überzeugt hat Manuel Preishuber die internationale Jury einerseits mit dem Inhalt seines Unterrichtsplans, andererseits aber auch mit der simplen Durchführbarkeit „ohne stundenlange Vorbereitungen", wie der Masterstudent selbst betont. Sein Vorschlag sieht vor, dass die Kinder ihren Finger in Farbe oder ein Stempelkissen tauchen und ihn dann auf ein Blatt Papier drücken. Der Vergleich soll zeigen, dass jeder Fingerabdruck einzigartig ist. Danach geht es in einer von Sonia Goerger und Élodie Garcia verfassten Geschichte um die Reise einer kleinen Raubkatze Merlin, die so gar nicht aussieht wie ihre Artgenossen. Die Kinder werden dann gebeten, auf Papierstreifen in Gelb oder Orange aufzuschreiben, wie sie versuchen würden, der kleinen Raubkatze auf ihrer Reise zu jemandem, der aussieht wie sie, zu helfen. Am Ende wird aus all diesen Vorschlägen eine Sonne gebastelt. Sie soll die Kinder daran erinnern, wie man jemandem mit einer chronischen Krankheit ein Freund sein kann.

„Ich bin so beeindruckt von Manuels herzerwärmendem Unterrichtsplan, der Kinder sanft zu einem besseren Verständnis seltener Krankheiten führt", sagt Geoff Case vom „Rare Revolution Magazine".

„Manuel hat es geschafft, in seinem Konzept auf die Themen Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten sensibel einzugehen, und hat dies mit tollen Beispielen wie Fingerabdrücken zu Beginn der Einheit und einem gemeinsamen Resultat am Ende sehr umsichtig umgesetzt", betont PH-Hochschulprofessorin Nicola Sommer, in deren Seminar das Projekt entstanden ist.

Manuel Preishuber, der neben seinem Masterstudium in Salzburg bereits an einer Volksschule in Höhnhart in Oberösterreich unterrichtet, war selbst überrascht von seinem Sieg. Seine Intention sei es gewesen, die Schüler aktiv in den Unterricht miteinzubinden, mit ihnen auf Augenhöhe zu diskutieren und ihnen einen Mehrwert mitzugeben. „Sei es etwas zum Nachdenken, etwas zum Selberumsetzen im Alltag oder auch die Fähigkeit, sich sachlich und vor der ganzen Klasse zu artikulieren."

BRAUNAUER WARTE DONNERSTAG, 16. MÄRZ 2023 — Bezirk Braunau | 7

Wie spricht man mit Kindern übers Anderssein?

Lehrplan eines 24-jährigen Innviertlers wurde international ausgezeichnet

VON MARINA MAYRBÖCK

SANKT VEIT, HÖHNHART. Der Achtjährige gibt während des Unterrichts plötzlich komische Laute von sich und die Haut der Sitznachbarin ist so empfindlich wie ein Schmetterlingsflügel: Wie spricht man mit Kindern am besten über Krankheiten? Genau dazu hat Noch-Student und Schon-Volksschullehrer Manuel Preishuber einen Unterrichtsplan erstellt. Dieser wurde international ausgezeichnet und steht den Schulen dieser Welt zur Verfügung. Über einen motivierten Pädagogen und seinen Weltklasse-Unterrichtsplan, mit dem Kinder auf feinfühlige Weise für das Anderssein sensibilisiert werden.

Der 24-jährige HTL-Braunau-Absolvent hat sich gegen die Technik und bewusst für das Unterrichten entschieden. Als er zum ersten Mal im Klassenzimmer stand, war ihm klar: Lehrersein ist seine Berufung. Momentan ist er Lehrer und Schüler zugleich. Er befindet sich auf der Zielgeraden seines Pädagogikstudiums in Salzburg und unterrichtet an der Volksschule Höhnhart.

„Durch Fingerabdrücke sieht man, jeder von uns ist anders und das ist okay. Als Klasse ist man trotzdem ein gemeinsames Ganzes."
Manuel Preishuber, Lehrer

Wie ist man einem Kranken ein guter Freund? Nur mit Stift, Schere und Papier hilft Manuels Konzept Volksschülern, Isolation besser zu verstehen, der manche Kinder aufgrund einer Beeinträchtigung wie etwa Tourette-Syndrom, Epidermolysis Bullosa, auch Schmetterlingskrankheit genannt, oder einer Behinderung ausgesetzt sind. Mit simplen Methoden wie Fingerabdrücken wird auf die Themen Unterschiede und Gemeinsamkeiten eingegangen. „Durch die Fingerabdrücke sehen die Kinder, jeder von uns ist anders und das ist okay. Als Klasse sind sie trotzdem ein gemeinsames Ganzes." Anders als andere sein ist also keine große Sache.

Entwarf einen ausgezeichneten Lehrplan: Manuel Preishuber. Foto: privat

Kürzlich wurde Manuels Lehrplan veröffentlicht und kann weltweit leicht umgesetzt werden. Die einfache Durchführung, ohne groß in Materialien investieren zu müssen, war ihm bei der Erstellung des Unterrichtsplanes wichtig. Der Masterstudent an der Pädagogischen Hochschule Salzburg hatte im Zuge eines Seminares an dem Ideenwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Pro Rare Austria, der Allianz für seltene Erkrankungen, teilgenommen. Gesucht wurde ein Unterrichtsplan, um Kinder dafür zu sensibilisieren. Die Planungen wurden zu einer internationalen Jury weitergeleitet und siehe da: Manuel Preishubers herzerwärmendes Unterrichtsbeispiel wurde zum Siegerprojekt gekürt.

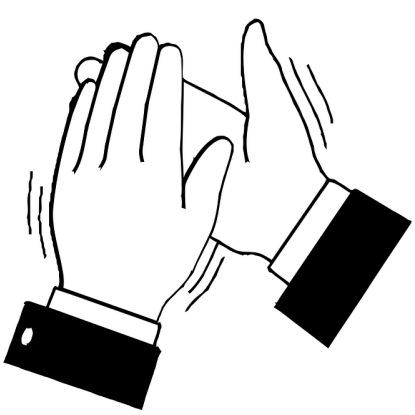
Manuel wohnt in St. Veit und unterrichtet in der Nachbargemeinde Höhnhart die vierte Klasse Volksschule in Englisch und Mathematik. Momentan müssen Studienplan und Stundenplan noch gut koordiniert werden. Dass er nebenbei schon das zweite Schuljahr unterrichtet, empfindet er als klaren Vorteil. Mit dieser Erfahrung traut er sich zu, voraussichtlich im Herbst mit einer eigenen Klasse zu starten.

Kein Soloprogramm

Manuel als Lehrer ist kein Soloprogramm, er bindet die Schüler aktiv in den Unterricht mit ein. Ermutigt sie, selber etwas umzusetzen, sachlich zu diskutieren und sich vor der ganzen Klasse zu artikulieren. So hat er auch seine Volksschulzeit erlebt. „Meine Lehrerin war für mich ein Vorbild. Wegen ihr wollte ich schon in der Volksschule Lehrer werden. Mit der Gestaltung des Unterrichts war sie der Zeit voraus. Viele der Unterrichtsmethoden, die wir an der Uni lernen, kenne ich eigentlich schon aus meiner Schulzeit." Die kleine Volksschule in St. Veit wurde vor mehr als zehn Jahren geschlossen.

Der Gedanke, Lehrer zu werden, verblasste zwischenzeitlich. Der Theaterspieler und Feuerwehrmann besuchte die HTL Braunau. Ihm schwebte ein technisches Studium vor, auch der Gehaltskompass zeigte in diese Richtung. Nach dem Zivildienst in der Lebenshilfe Braunau kehrte Manuel zurück zu seinem frühen Berufswunsch Lehrer: „Mit Menschen arbeiten, das hat was! Dass ein HTL-Absolvent mehr verdient als ich mit einem fünfjährigen Studium, daran darf ich halt nicht denken."

Manuel Preishubers Lehrplan steht in verschiedenen Sprachen auf der Homepage www.raredieseseday.org/downloads zum Download bereit. Auch eine zum Unterrichtsplan verfasste Geschichte über die Raubkatze Merlin, die nicht so aussieht wie andere Löwenjungen, kann heruntergeladen werden.



Der Familienausschuss informiert ...

In der heutigen Ausgabe informieren wir über verschiedenste Servicestellen für Pflege und Betreuung.

Pflege und Betreuung

Sozialberatungsstelle Altheim
Schulgasse 4, 4950 Altheim
T. 07723 432 74 www.shvbr.at

Caritas Pflege - Regionalstelle Höhnhart
Wirtschaftspark 1, 5251 Höhnhart

Essen auf Rädern
Ansprechperson: Eva Witzmann
T. 0664 40 00 452 essenaufraedern@dlz4sonnen.at

Rufhilfe beim Oö. Roten Kreuz
Referat Rufhilfe, Körnerstraße 28, 4020 Linz
T: 0732 7644 DW:182, 183, 586

Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger
Wiedner Hauptstraße 32, 1040 Wien

Volkshilfe OÖ - Bezirk Braunau
Lerchenfeldgasse 6, 5280 Braunau am Inn
T. 07722 686 14

MAS Alzheimerhilfe
Marktplatz 9, 5142 Eggelsberg
T. 0664 458 00 71

OÖ Hilfswerk—Standort Ried im Innkreis
Bahnhofstraße 13, 4910 Ried im Innkreis
T. 7752 100 91

Verleih von 2 elektronische Krankenbetten, 1 manuellen Krankenbett und 1 Rollstuhl

Da einem die Pflege von Angehörigen oft überraschend trifft, können im Bedarfsfall verfügbare Pflegemittel schnell und unbürokratisch in unserer Gemeinde ausgeliehen werden. T. 07723 61 13

JUGENDTAXI APP - ab sofort auch in St. Veit

Mit dem JugendTaxi kommst du günstig und sicher vom Fortgehen nach Hause. Hol' dir deine JugendTaxi-App und spare bares Geld! Alles, was du dafür benötigst, ist eine gültige 4youCard und die 4youCard–App auf deinem Handy.

Für nähere Infos einfach QR Code scannen

AUS € 1,00 MACH GANZ EINFACH € 3,00

Gutscheinhöhe :	**€ 3,00 pro Gutschein (max.€ 60,00)**
Selbstbehalt:	**€ 1,00 pro Gutschein (max. € 20,00)**
Ausgabeintervall:	**jährlich (oder nach Rücksprache)**
Gutscheinanzahl pro Person:	**20 Stück**
Altersbegrenzung:	**15 bis 21 Jahre**

GEFLÜGELPEST

Geflügelpest ist eine Erkrankung der Vögel, die durch Influenza A Viren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Der Subtyp H5N1, der in Österreich nachgewiesen wurde, ist für Vögel hochpathogen (stark krankmachen) und führt zu vielen Todesfällen, besonders in Hausgeflügelbeständen. Infektionen mit H5N1 beim Menschen sind in Europa bis jetzt nicht nachgewiesen worden.

Aufgrund der derzeitigen Situation wurde das gesamte Bundesland Oberösterreich als ein Gebiet **mit stark erhöhtem Geflügelpest-Risiko** festgelegt.

Folgende Maßnahmen sind von den Geflügelhalterinnen und –haltern umzusetzen:

- Es gilt **Stallhaltungspflicht**: Geflügel ist in Stallungen oder in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, zu halten (Z.B. Volieren mit Dach oder sogenannte „Wintergärten—zum Stall anschließende, durch Netz oder Gitter abgesicherte offene Fronten unter einem Dach).
- Betriebe unter 50 Stück Geflügel sind bei Einhaltung der folgenden Biosicherheitsmaßnahmen von der Stallhaltungspflicht ausgenommen:

  - Enten und Gänse werden getrennt zu anderem Geflügel gehalten, sodass ein Kontakt nicht möglich ist **und**

  - in Ausläufen wird das Geflügel durch Netze, Dächer oder horizontal angebrachte Gewebe vor dem Kontakt mit Wildvögeln geschützt **oder** die Fütterung und Tränkung erfolgt im Stallinnenbereich oder einem Unterstand. Die Ausläufe müssen in diesem Fall gegen Oberflächengewässern, an denen sich wildlebende Wasservögel aufhalten können, ausbruchsicher abgezäunt sein.
- Die Tränkung darf nicht mit Oberflächenwasser erfolgen, zu dem Wildvögel Zugang haben.

Jeder Verdacht auf das Vorliegen einer Infektion mit dem Erreger der Geflügelpest ist bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Die verpflichtende Meldung von tot aufgefundenen wildlebenden Wasservögeln und Greifvö-

Aus der Gemeinde

Leader-Region Mitten im Innviertel

Mit Ende 2022 lief die LEADER-Programmperiode 2014-2022 aus und damit die zweite Periode, in der die Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region Mitten im Innviertel gemeinsam aktiv geworden sind.

Seit 2015 wurde vieles in Bewegung gebracht: Fast 100 neue Projekte haben das Gesicht der Region in den letzten Jahren mit neuen Ideen bereichert, Netzwerke sind in den Gemeinden entstanden, die nicht mehr wegzudenken sind und auch die dafür notwendigen Förderungen wurden von EU, Bund und Land lukriert. Insgesamt 6,6 Millionen Euro haben Vereine, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen investiert und dafür 3,2 Millionen Euro LEADER-Förderungen beantragt. Mit dieser Bilanz zählt unsere Region zu den Spitzenreitern in Oberösterreich.

Die 42 Gemeinden der LEADER-Region Mitten im Innviertel waren sich einig, den erfolgreichen Weg mit LEADER fortzuführen. Mit Unterstützung aus der Bevölkerung wurde eine Bewerbung für die neue LEADER-Programmperiode 2023-2027 erarbeitet. Die erforderlichen Unterlagen wurden dafür beim zuständigen Bundesministerium eingereicht. Zur Jahresmitte 2023 soll feststehen, ob unsere LEADER-Region wieder anerkannt wird. Wir sind zuversichtlich! Erste Projekteinreichungen und damit der Zugriff auf die gefüllten Fördertöpfe wären dann ab Herbst 2023 möglich.

Viele Projekte konnten im Innviertel in der Periode 2014 - 2022 mit großer Unterstützung der LEADER- Region verwirklicht werden. In St. Veit waren dies der Heckenlehrpfad und der Bücherpavillon.

Hast auch du ein Projekt ins Auge gefasst, melde dich bitte bei uns im Gemeindeamt oder bei Bürgermeister Manfred Feichtinger oder unseren Gemeinderäten.

Volksschule

Im Jänner und Februar hatten wir den Bezirksabfallverband in der Volksschule zu Gast. Sowohl mit den Kindern der 1. und 2. Schulstufe, als auch mit der 3. und 4. Schulstufe wurden altersgerechte Workshops zum Thema Umweltschutz, Müllvermeidung und Mülltrennung abgehalten. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und wir alle haben viel Neues erfahren und dazu gelernt. Auch im Unterricht wird dieses Thema weiter bearbeitet und vertieft.

Seniorenfeier
2022

zum Heiderwirt

Aus der Gemeinde

ÖVP/ÖAAB/Seniorenbund

Vorabinfo: ÖVP, ÖAAB und der Seniorenbund St. Veit planen im Herbst 2023 einen Ausflug ins Parlament mit Führung.
Eingeladen dazu sind alle St. VeiterInnen sehr herzlich.

Weitere Infos folgen!

Kinderfasching - Veranstalter SPÖ

Nach einer langen Coronapause konnte heuer endlich wieder ein Kinderfasching veranstaltet werden. Organisiert von der SPÖ wurde der Kinderfasching zum großen Erfolg. Die Halle war voll mit vielen verkleideten Kindern, die sichtlich riesen Spaß hatten.

Krabbelstube

Wir feiern Fasching!

Wir feiern Fasching in der Krabbelstube!

Spass im Turnsaal!

Endlich ist die Baustelle soweit abgeschlossen und wir können wieder in den Turnsaal !

Kindergarten

Neues aus dem Kindergarten

Im Kindergarten ist es in der Faschingszeit ziemlich lustig und bunt zugegangen! Wir haben lustige Spiele gespielt, leckere Krapfen verspeist und die Kinder konnten sich schminken lassen!

Heuer haben wir als Jahresthema „Experimente“. Deshalb haben die Kinder sehr viele Möglichkeiten zum Forschen. Es wurde Maizenaschleim hergestellt, Farben gemischt, mit dem Leuchtwürfel experimentiert und noch vieles mehr. So wird es bei uns nie langweilig!

Gruppe 1

Gruppe 2

Schritt für Schritt in den Betreuungs- und Pflegealltag

Der Einstieg in die Betreuung oder Pflege kann Angehörige schnell überfordern, vor allem dann, wenn sich die Pflegebedürftigkeit akut ergibt. Wo fängt man an, was ist zu tun?

Schaffen Sie Klarheit, denn **je bewusster man die Situation annimmt und sich darauf vorbereitet, desto leichter gelingt der Alltag für alle Beteiligten.**

Foto: ©Matthias Zomer – pexels.com

Tipps, wie Sie sich gut vorbereiten können

- ✓ **Werfen Sie einen Blick auf die aktuelle Situation** und achten Sie auf Veränderungen im Verhalten der Person oder in der Wohnung/im Haus. Ist die Person mit gewissen Aufgaben wirklich überfordert oder sind es Ihre Erwartungen, die vielleicht nicht erfüllt werden?
- ✓ **Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Unterstützungsbedarf** und notieren Sie sich konkrete Unterstützungsmaßnahmen: braucht die Person Hilfe bei der Betreuung anderer Familienmitglieder (z.B. Kinder), bei Belangen der Gesundheit (z.B. regelmäßige Medikamenteneinnahme, Arztbesuche), Körperpflege, Hygiene, Beweglichkeit (z.B Treppensteigen), Zubereitung von Essen und Trinken, Haushaltstätigkeiten, ist die Sicherheit im Wohnumfeld, Mobilität, Kommunikation gewährleistet oder benötigt es Hilfe bei bürokratische Angelegenheiten, kann die Person im Notfall erreicht werden?
- ✓ **Ist Ihre Situation vereinbar mit einem Betreuungs- und Pflegealltag?** Seien Sie dabei ehrlich zu sich selbst. Gibt es Bereiche, die Sie sich nicht vorstellen können? Wo kann und muss von anderen Menschen oder von Fachpersonal **unterstützt** werden?
- ✓ **Wer kann sich sonst noch kümmern?** Besprechen Sie Wünsche, Möglichkeiten und Erwartungen von Personen im näheren sozialen Umfeld, die ebenso unterstützen könnten.
- ✓ **Führen Sie ein Gespräch mit der pflegebedürftigen Person**: Machen Sie sich bewusst, dass es ein Prozess sein kann, sich auf die neue Situation einzustellen! Begegnen Sie sich beim Gespräch auf Augenhöhe. Wichtig ist, Unterstützung wohldosiert anzubieten und die Selbstständigkeit und **Selbstbestimmung der pflegebedürftigen Person** so lange wie möglich zu wahren.
- ✓ **Versuchen Sie flexibel zu bleiben:** Vor allem bei Mehrfachbelastungen (Familie und Job) muss eine gute Zeiteinteilung passieren. Flexible Arbeitszeiten können entlasten.
- ✓ **Achten Sie auch auf Ihre eigene Gesundheit** und Ihre Bedürfnisse! Erholung ist wesentlich, um langfristig gesund zu bleiben. Gönnen Sie sich ausreichend Auszeiten!
- ✓ Machen Sie sich bewusst, dass die Betreuung und Pflege **sehr bereichernd erlebt** werden kann. Beide können von dieser neuen Form von Nähe und Respekt profitieren.

Gesundes ober österreich

RÜCKBLICK

Actionpainting für Kinder

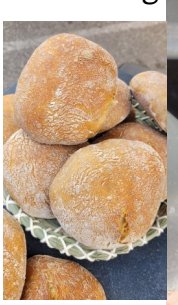
Beim Actionpainting im „Das Malhaus“ von Ela Reitinger in Geinberg hatten die Kinder richtig viel Spaß! Zu Beginn zeichneten sich die Kinder gegenseitig ihre Umrisse auf Papier, welche dann mit Kreide bemalt wurde. Dann wurde mit Acrylfarben geschüttet, gespritzt und geworfen.

Pfannen schmieden

Bevor es mit dem Schmieden losging, führte Thomas Furtner durch sein Schmiedewerk in Mining. Nach einer kurzen Einführung ins Schmiedehandwerk konnten die Teilnehmer gleich loslegen. Jeder Teilnehmer durfte gemeinsam mit dem Referenten seine eigene Pfanne schmieden. In der Zwischenzeit konnten die anderen Teilnehmer ihren eigenen Nagel schmieden.

Naturschule goes Josefimarkt

Am 11. und 12. März waren wir gemeinsam mit der Firma Faschang beim Josefimarkt in Uttendorf vertreten. Im Original Innviertler Holzbrot-Backofen haben wir Vinschgerl für die Besucher gebacken. Auch der Schneefall am Sonntag konnte uns nicht vom Backen abhalten!



Freiwillige Feuerwehr

Vollversammlung

Am 21.Jänner fand die diesjährige Vollversammlung mit der Neuwahl des Kommandos statt. Leingartner Alexander wurde erneut zum Kommandanten gewählt. Auch Schrems Stefan als Kommandant Stellvertreter und Mayr Bernhard als Kassier wurden in ihrer Funktion wiedergewählt. Nach 15-jähriger Amtszeit legte Rothner Michaela ihr Amt als Schriftführerin nieder, ihre Nachfolgerin ist Holzleithner Katrin.

Friedl Thomas übernimmt die Funktion des Gerätewartes und Rögl Stefan wird neuer Atemschutzbeauftragter.

Unsere Jugendgruppe wird auch weiterhin von Niederhauser Sandra geleitet, auch Thurnberger Michaela bleibt in ihrer Funktion als Lotsen- und Nachrichtendienstkommandantin tätig.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden folgende Kameraden befördert und ausgezeichnet:

Beförderungen:

- Treiblmaier Jakob zum Feuerwehrmann
- Strobl Sebastian zum Oberfeuerwehrmann
- Preishuber Manuel zum Hauptfeuerwehrmann
- Rothner Michaela zum Ehren- Amtswalter

Auszeichnungen:

Feuerwehr-Bezirksverdienstmedailie Stufe 3:
AW-Lettner Christian

Feuerwehr-Bezirksverdienstmedailie Stufe 2:
HBM Kneissl Rainer

Feuerwehr-Bezirksverdienstmedailie Stufe 1 :
AW-Rothner Michaela

FREIWILLIGE FEUERWEHR

KURSE UND AUSBILDUNG

Am 11. Februar besuchten 5 Kameraden den Feuerwehr-Ersthelfer Kurs des Bezirks Braunau. Frauscher Felix, Holzleithner Katrin, Niederhauser Sandra, Rothner Michaela und Thurnberger Michaela erweiterten sowohl in theoretischen als auch bei praktischen Übungen ihr Wissen.

Zahlreich besucht wurde unser Erste-Hilfe Auffrischungskurs. 22 Teilnehmer nahmen sich an 2 Abenden Zeit, um ihr Erste-Hilfe Wissen aufzufrischen, um im Notfall bestens vorbereitet zu sein.

Am 18. Jänner fand eine Black-Out Übung des Bezirks Braunau statt. Im Zuge der Übung wurde das Feuerwehrhaus stromlos geschaltet, um die Versorgung mittels Stromaggregats herzustellen. Weiters wurde die Kommunikation über Funk innerhalb des Bezirkes getestet. Auch Bürgermeister Feichtinger Manfred und Vize-Bürgermeister Preishuber Markus waren vor Ort, um sich ein Bild zu verschaffen.

In unserer Märzübung ging es um die technische Hilfeleistung. Anhand eines stark deformierten Autos wurden verschiedene Rettungstechniken erprobt.

JUGEND

Am 04. März stellte sich unsere Jugend dem Wissenstest in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Nach wochenlangem Training war unsere Jugend bestens auf die Prüfung vorbereitet.

Herzlichen Glückwunsch zu den erworbenen Abzeichen:

In Bronze

- Leingartner Thomas

In Silber

- Gradinger Kerstin
- Klade Anna
- Leingartner Nina
- Stranzinger Amelie

In Gold

- Baier Emily
- Fink Adriana
- Seeburger Samuel
- Serban Ianis
- Spindler Hannah

BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in St. Veit i. I.

Öffentliche Bibliothek

Liebe Bibliotheksbesucher:Innen,

alles hat ein Ende – und das ist auch gut so ☺ – die Umbauarbeiten sind im Februar beendet worden und wir durften den neuen, hellen und freundlichen Bibliotheksraum bei einem kleinen Umtrunk am 10. März eröffnen. Es gab rege Gespräche, Bücherneuheiten und ein Willkommensgeschenk für unsere kleinen Leseratten.

Über 40 Besucher:Innen feierten mit uns und bekundeten ihre Freude darüber, sich wieder neuen Lesestoff holen zu können.

Auf regen Besuch und ein Wiedersehen mit euch, freuen wir uns zu unseren gewohnten

Öffnungszeiten:

Montag 18:00 bis 19:30 Uhr

Donnerstag 15:00 bis 16:00 Uhr

Liebe Grüße

von eurem Bibliotheksteam

Ortsbäuerinnen

Einladung zur Muttertagsfeier

Freitag, 12. Mai 2023 um 19:30 Uhr

Maiandacht bei der Feichtingerkapelle in Pudexing

(bei Schlechtwetter in der Kirche) und anschließendem gemütlichen Beisammensein beim Haiderwirt !

Auf Euer Kommen freut sich die Ortsbäuerin und ihr Team!

Programm

Bienenhof Attersee
2015 wurde der Bienenhof Attersee eröffnet.
Ausgiebiges Verwöhn-Frühstück mit hausgemachten, regionalen Schmankerln im gemütlichen Ambiente des Café Ambrosius,
Führung am Bienenlehrpfad mit dem Imkermeister, Hofladen,...

Bienenhof Attersee
Bestechend Bio

Bio-Aubauernhof / St. Lorenz am Mondsee
Milchviehbetrieb im Mondseeland mit Schulmilcherzeugung, Seminar- und Exkursionsbetrieb
Betriebsführung mit Verkostung des umfangreichen Produktsortiments

Zeit zur freien Verfügung in Mondsee

Einkehr: Most- und Bierschenke Hussenbauer / Tiefgraben
Eine schmackhafte Jause mit einem wunderschönen Ausblick auf die umliegende Landschaft zwischen Mondsee und Irrsee.

AUBAUER
MONDSEE

Abfahrt 7.35 Uhr St. Veit / Ortsplatz
7.45 Uhr Roßbach / Ortsplatz
Rückkehr ca. 19.15 Uhr

Kosten € 48,00 (für Bus, Frühstück, Führungen, Verkostungen)

Anmeldung bis 12. Mai 2023
Roßbach Kathi Streif 0676 / 821 270 176
Andrea Feichtenschlager 0677 / 614 309 98
St. Veit Claudia Spindler 0660 / 524 70 81

ZIVILSCHUTZVERBAND

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

VORSICHT GIFTIGE PFLANZEN!

Zahlreiche Pflanzen in unseren Haushalten, Gärten und der freien Natur sind giftig. Auch wenn sie noch so schön sind, können sie beim Menschen heftige gesundheitliche Folgen bis zum Tod haben. Andere lösen Allergien aus. Solche allergenen Pflanzen enthalten kein Gift sondern Stoffe, die bei anfälligen Menschen eine Autoimmunreaktion hervorrufen. Neben dem typischen Heuschnupfen durch Pollen gibt es auch Pflanzen, welche bei Berührung Kontaktallergien der Haut auslösen.

Foto ÖRK/Markus Hechenberger

Wie reagiere ich richtig:

- Alle Pflanzenteile sofort ausspucken beziehungsweise aus dem Mund entfernen.
- Ist der Vergiftete ohne Bewusstsein oder ist das Gift unbekannt: Rufen Sie sofort die Rettung unter Notruf 144.
- Stellen Sie das Pflanzenmaterial sicher, damit man es identifizieren kann.
- Finden Sie heraus, welche Menge und welche Teile der Pflanze eingenommen wurden (Beeren, Blätter, Samen ...).
- Achtung: Viele Kulturpflanzen sind in den meisten Teilen giftig, bis auf den Rest, den wir als Nahrungsmittel verwenden, Beispiele dafür sind Kartoffel- oder Tomatenpflanzen, Tabak oder der Schwarze Holunder- auch hier kann die Ursache liegen!

Erste Hilfe:

- Geben Sie viel kühles Wasser zu trinken, aber keine Kochsalzlösung, kein Rizinusöl, keine Milch!
- Als erste Maßnahme zu Hause ist höchstens die Gabe von Medizinalkohle zu empfehlen.
- Die Vergiftungsinformationszentrale gibt unter der Tel. 01 406 43 43 Auskunft über das Ausmaß der Gefahr und die richtigen Maßnahmen.
- Das Erbrechen nur nach Rücksprache mit einem Arzt oder der Vergiftungsinformationszentrale auslösen.
- Betroffene Hautpartien sehr gründlich abspülen.
- Patienten hinsetzen oder hinlegen, möglichst im Schatten!

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at

Als giftigste Pflanze im europäischen Raum gilt der Blaue Eisenhut (Foto linke Seite oben). Schon nach zehn bis 20 Minuten spürt man die ersten Anzeichen einer Vergiftung, die auch durch Hautkontakt möglich ist. Die damit verbundenen Atemlähmungen können zum Tod führen.

Laienspielgruppe St. Veit

zeigt

Der Hausfriedensbruch

von H.Gnade

Freitag, 14.April 2023, 20.00 Uhr
Samstag, 15.April 2023, 20.00 Uhr
Sonntag, 16.April 2023, 20.00 Uhr
Mittwoch, 19.April 2023, 20.00 Uhr
Freitag, 21.April 2023, 20.00 Uhr
Samstag, 22.April 2023, 20.00 Uhr
Sonntag, 23.April 2023, 20.00 Uhr

im Mehrzwecksaal der Gemeinde St.Veit

PERSONEN	DARSTELLER
Rochus Flapps (Junggeselle)	....Rudi Wiesner
Udo Trimke (sein Nachbar)	....Manuel Preishuber
Elli Trimke (seine Frau)	....Christina Wiesner
Norbert Tramke (Beamter)	....Ferd Niederhauser
Elke Tramke (seine Frau)	.....Sandra Niederhauser
Nora (Udo's Tante)	.....Regina Burgstaller-Mühlbacher
Dir. Ehremann	.....Markus Preishuber
ein SANDLER	.....Günther Bauschenberger

Regie ...Günther Bauschenberger
Soufleuse ...Monika Bauschenberger
Maske ...Julia Karrer
...Melanie Mayerböck

Beleuchtung ...Florian Bauschenberger
Bühne ... Georg Mayerböck
...Sebastian Strobl
...Rudi Karrer
...Ferd Niederhauser

Erwachsene: € 10,-- Kinder: € 5,--

Tiefenthaler LANDTECHNIK
FLEISCHHAUEREI Lettner Stark in Qualität. Stark in Frische.
ETL
VOLKSBANK ASPACH

Folgende Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt:

Datum	Ort	Uhrzeit	Thema	Veranstalter
10.04.2023	ehem. Volksschule	ab 14:00	Ostereier pecken - Wettbewerb	ÖVP/ÖAAB
14.04.2023	Mehrzwecksaal	20:00	Theater „Der Hausfriedensbruch“	Laienspielgruppe
15.04.2023	Mehrzwecksaal	20:00	Theater „Der Hausfriedensbruch“	Laienspielgruppe
15.04.2023	Naturschule	09:00 - 13:00	Töpfern	Naturschule
16.04.2023	Mehrzwecksaal	20:00	Theater „Der Hausfriedensbruch“	Laienspielgruppe
19.04.2023	Mehrzwecksaal	20:00	Theater „Der Hausfriedensbruch“	Laienspielgruppe
21.04.2023	Mehrzwecksaal	20:00	Theater „Der Hausfriedensbruch“	Laienspielgruppe
22.04.2023	Mehrzwecksaal	20:00	Theater „Der Hausfriedensbruch“	Laienspielgruppe
22.04.2023	„Das Malhaus“	09:00 - 11:30	Actionpainting für Kinder	Naturschule
23.04.2023	Mehrzwecksaal	20:00	Theater „Der Hausfriedensbruch“	Laienspielgruppe
29.04.2023	Naturschule	09:00 - 13:00	Töpfern - Glasur	Naturschule
06.05.2023	Naturschule	09:00 - 17:00	Papierschmuck	Naturschule
12.05.2023	Feichtinger Kapelle	19:30	Maiandacht u. Muttertagsfeier	Ortsbäuerinnen
19.05.2023	Attersee/Mondsee	ab 07:30	Fahrt ins Grüne - Tagesausflug	Ortsbäuerinnen
03.06.2023	Naturschule	09:00 - 16:00	Brot backen (Lehmofen)	Naturschule St. Veit
10.06.2023	Kirche St. Veit	15:00	Firmung	Pfarre St. Veit
17.06.2023	Naturschule	09:00 - 16:00	Brot backen (Holzbrot - Backofen)	Naturschule St. Veit
01.07.2023	Naturschule	09:00 - 17:00	Patschen aus Rasch	Naturschule
02.07.2023	Naturschule	09:00 - 1700	Patschen aus Rasch	Naturschule
09.09.2023	Naturschule	09:00 - 17:00	Destillieren v. Hydrolaten u. äth. Ölen	Naturschule
21.10.2023	Naturschule	09:00 - 17:00	Seifen sieden	Naturschule
30.10.2023	„Das Malhaus“	09:00 - 11:30	Actionpainting für Kinder	Naturschule
04.11.2023	Naturschule	09:00 - 17:00	Gin brennen	Naturschule
11.11.2023	Naturschule	09:00 - 17:00	Gin brennen	Naturschule
18.11.2023	Naturschule	09:00 - 17:00	Gin brennen	Naturschule
02.12.2023	Naturschule	09:00 - 16:00	Frischmilch verarbeiten	Naturschule

Redaktionsschluss Gemeindeinfo

Wir ersuchen Sie höflichst, die angeführten Termine einzuhalten.

Gemeindeinfo 2/2023 am Fr. 04. August 2023

Gemeindeinfo 3/2023 am Fr. 03. November 2023

Wir bitten, diesen Termin einzuhalten. Berichte, Ideen und Anregungen bitte an Margit Stranzinger,
E-Mail **stranzinger@rossbach.ooe.gv.at** schicken oder einfach zum Gemeindeamt bringen.
Nach Redaktionsschluss eingelangte Berichte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Veit im Innkreis, 5273 St. Veit 31,
Tel.: 07723 61 13,

Fotos: Gemeinde St. Veit im Innkreis, Alois Haidenthaler, pixabay.com, Privat;

Gestaltung: Gemeinde - Margit Stranzinger
Druck: Christian Gufler